

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 78 (1971)

Heft: 8

Vorwort: Der Schweizer Textilexport

Autor: Nef, Ernst

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Schweizer Textilexport

Verschiedene Branchen und zahlreiche Firmen der schweizerischen Textilwirtschaft sind von jeher exportorientiert, während andere, ohne sich dessen immer voll bewusst zu sein, indirekt ebenfalls mehr oder weniger von der Ausfuhr abhängen. 1970 erreichte unser Textilexport den imposanten Betrag von fast zwei Milliarden Franken. 36% entfielen auf Chemiefasern und Garne, 31,4% auf Gewebe, 32,6% auf andere Textilien (inkl. Konfektion). Die EFTA-Länder nahmen 51,2% unseres Exportes ab, während der Anteil der EWG-Staaten nur 22,3% ausmachte und 26,5% nach andern Ländern und Regionen gingen. Grob gesagt: der Schweizer Textilexport verteilte sich im vergangenen Jahr zur Hälfte auf die EFTA und zu je einem Viertel auf die EWG sowie die ganze übrige Welt.

Aus diesen wenigen Zahlen erhellt: 1. der Schweizer Textilexport muss erheblich gesteigert werden; 2. der Schweizer Textilexport wird schon 1980 so oder so eine ganz andere regionale Aufteilung und möglicherweise auch Zusammensetzung aufweisen.

Der Textilkonsum ist, weltweit betrachtet, in starkem Wachsen begriffen. Der kleine Schweizer Markt wird klein, als eines der wichtigen Schaufenster der Welt aber trotzdem ein heftig umstrittenes Kampffeld der ganzen internationalen Konkurrenz bleiben. Die Schweizer Textilindustrie wird auch in Zukunft über keinen bedeutenden, ihrer Kapazität auch nur annähernd entsprechenden «home market» verfügen, dessen sich ihre grossen Konkurrenten des Auslandes erfreuen. Ohne je ein derartiges «Hinterland» zu besitzen, ist unsere Textilindustrie als Ganzes deshalb weiterhin in hohem Masse zum Exportgeschäft «verurteilt».

Es ist erfreulich, dass die unablässigen Anstrengungen schweizerischer Firmen und Verbände zur Erweiterung des Textilexportes mehr und mehr koordiniert werden und dass man dabei auch Neuland zu beackern sucht. Mit vereinten Kräften wird es der schweizerischen Textilwirtschaft zweifellos gelingen, den ihrer Leistungsfähigkeit und Bedeutung angemessenen Anteil an dem von Jahr zu Jahr grösseren Welttextilkuchen zu erringen. Dies liegt auch im wohlverstandenen Interesse der Firmen der sog. Inlandindustrie, die von einem möglichst erfolgreichen Abschliessen der Exportunternehmen nur profitieren können.

Ernst Nef